



## AUTOTOUREN INS AUSLAND

VON DIPL.-ING. SCHUR

Hochkonjunktur der Automobiltouristik! Daß vergangene Jahr hat schon gezeigt, daß auch Auslandsreisen im Auto wieder hoch im Kurs stehen. Wer die Reize des eigenen Landes bereits kennt, den wird es nach fremden Ländern und anderen Menschen mit anderen Gebräuchen und Sitten ziehen. Im allgemeinen ist das Ausland sehr gut auf den Automobilverkehr eingerichtet, mit Ausnahme der östlichen Staaten. Holland, Belgien, Frankreich, Italien, Spanien, Österreich und die skandinavischen Länder verfügen über ein gutes Verkehrsstraßennetz, das allen Anforderungen gerecht wird. Da außerdem fast alle Länder auf Fremdenverkehr eingerichtet sind, sind alle erdenklichen Erleichterungen für den Automobilverkehr geschaffen: Tankstellen, Garagen, Hotels und Reparaturwerkstätten. Der einzige Unterschied gegenüber einer Autotour im eigenen Lande besteht für Auslandsfahrten in ein paar Vorbereitungen mehr. Abgesehen von der vielleicht etwas sorgfältigeren Ausrüstung mit Werkzeug, Ersatzteilen usw. \*) sind einige Papiere und Ausweise vorher zu beschaffen und Erkundigungen über Vorschriften des betr. Landes einzuholen.

Zunächst hat man für Beschaffung folgender Papiere zu sorgen:

1. Einen gültigen, für das In- und Ausland ausgestellten Reisepaß für jeden Wageninsassen.
2. Die für die einzelnen Länder in Betracht kommenden Einreisevisa.
3. Die Zulassungsbescheinigung des Wagens.
4. Die Steuerkarte des Wagens.
5. Den nationalen Führerschein für den bzw. die Fahrer des Wagens.
6. Den internationalen Fahrausweis, der auf eine bestimmte Person und auf den bestimmten Wagen lautet.

Den internationalen Fahrausweis stellt die zuständige Verwaltungsbehörde aus. Dem Antrag ist beizufügen: die Zulassungsbescheinigung mit der Angabe über Zylinderzahl des Motors, Form und Farbe der Karosserie und Anzahl der Sitzplätze; der Führerschein für alle diejenigen Personen, die den Wagen im Ausland zu fahren beabsichtigen. Dazu ist ein Lichtbild  $4\frac{1}{2} \times 4\frac{1}{2}$  cm beizufügen. Bei der Ausstellung des internationalen Fahrausweises wird der Wagen rückseitig mit dem Nationalitätszeichen, einem D-Schild gekennzeichnet. Das Schild (das Aufmalen auf den hinteren Kotflügel wird meist nicht gestattet) muß gut sichtbar und nachts beleuchtet sein.

\*) Vergl. „Reisevorbereitungen“ im Juni-Heft.